Georg Andreas Reimer an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 13.06.1809

Empfangsort	Coppet
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,B,IV,c,15
Blatt-/Seitenzahl	1 S., hs. m. U. u. Adresse
Format	24,2 x 19,3 cm
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 49–50.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/307.

[1] Berlin am 13t Juny 1809
P. P.
Mit Verlangen habe ich der Antwort auf meinen letzten Brief, aus Leipzig an Sie gerichtet, entgegen gesehen, und in gewisser Erwartung der Annahme meines Ihnen durch denselben gemachten Vorschlages. Ich glaubte letzteres um so zuverlässiger als derselbe gewiß allen Grundsätzen der Billigkeit gemäß und mit Ihren eigenen frühern Erbietungen übereinstimmend war; allein ich sehe mich in meinen Hofnungen leider aufs äußerste getäuscht, und daher in die dringende Nothwendigkeit versetzt, Sie aufs inständigste um die Erfüllung meiner durchaus gerechten Bitte zu ersuchen; denn der jämmerliche Ausgang der letzten Messe bringt mich in Verlegenheiten wie [ich] mich ihrer zeitlebens nicht zu erinnern weiß. Sie hingegen sind in einer Lage wo Sie über die in Rede stehende Summe sofort disponiren können, wie ich daher weiß, daß Sie mir früher durch Ihren Hr. Bruder die Rückzahlung des ganzen Honorars von 64 Fr[iedrich]d'or anbieten ließen. Glauben Sie inzwischen auch die geforderten 60 Frd'or nicht schuldig zu seyn, so senden [Sie] mir vorläufig z. B. 50 und lassen Sie die übrigen 10 bis auf nähere Untersuchung. Nur lassen Sie mich nicht länger warten und treiben mich dadurch aufs Aeußerste. Ihnen bringt ja ohnedies der Verzug keinen Vortheil, sondern durch Aufwachsen der Zinsen auch nur Schaden, mir aber den allerungeheuersten Nachtheil, da das Geld in diesem Augenblick hier bis zum ungeheuersten Werth gestiegen ist, und unter keiner Bedingung, und bei keiner Sicherheit fast desselben habhaft zu werden ist.
Erfüllen Sie gütig meine Bitte, und lassen Sie mir so wenigstens bei Aufhebung unserer Verbindung einen freundlichen Eindruck und die Erinnerung an Ihre billigen Gesinnungen zurück.
Hochachtungsvoll und mit Ergebenheit
der Ihrige
G. Reimer
[2]

Namen

Schlegel, Friedrich von

Körperschaften

Leipziger Buchmesse

Orte

Berlin

Leipzig